



Meisterhaft bis in die letzte Faser.
Der Schöck Isokorb® CXT.

Das Beste aus zwei Welten.

Vereint in einem Produkt.

Willkommen in der Zukunft des Bauens.

Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz gewinnen stetig an Bedeutung und stellen insbesondere die Bauwirtschaft vor neue Herausforderungen. Die energetischen Vorschriften für Neubauten in der Europäischen Union werden weiter verschärft. Ab 2019 müssen alle öffentlichen Gebäude nach dem Niedrigstenergiestandard errichtet werden. Ab 2021 betrifft das sämtliche Gebäude im Neubau.

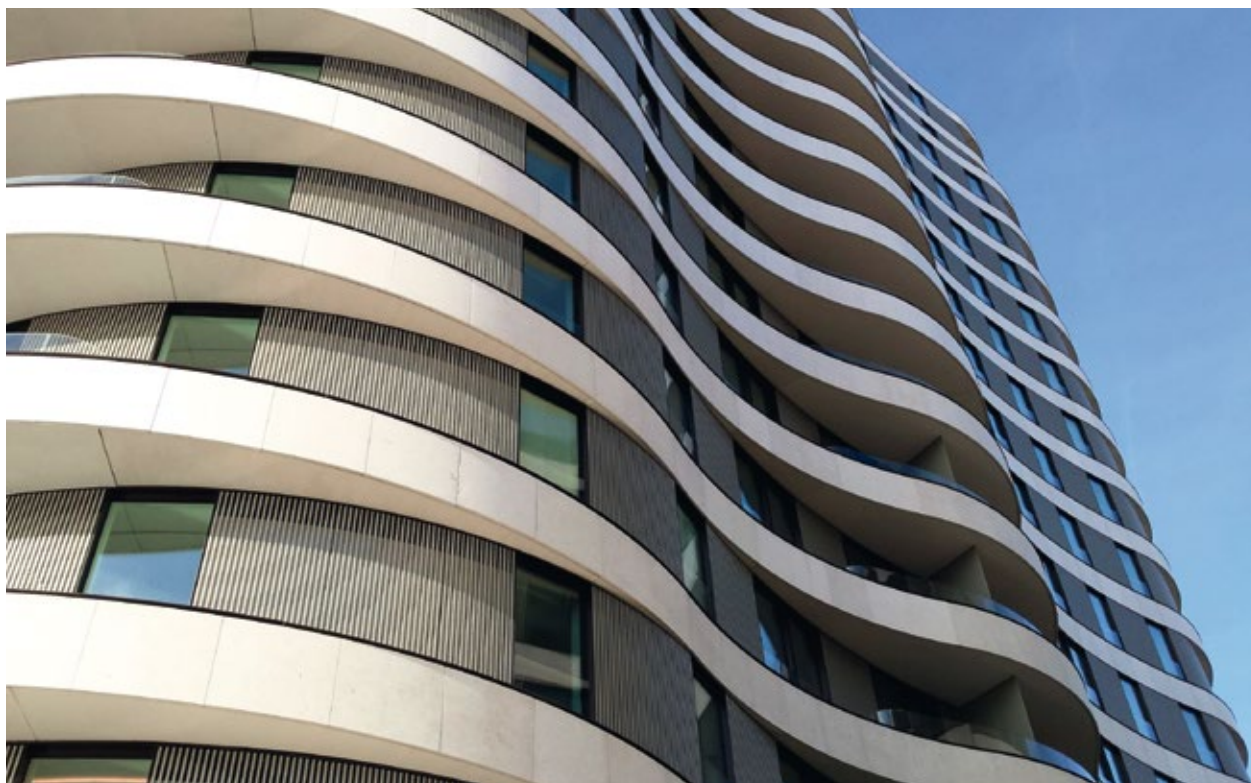
Die Anforderungen an die Dämmung eines Gebäudes erhöhen sich damit noch einmal deutlich. Das bedeutet: Wärmebrücken fallen in der Energiebilanz eines Gebäudes immer stärker ins Gewicht.

Der Schöck Isokorb® CXT trägt dank herausragender Materialeigenschaften nicht nur zur Energieeinsparung in Gebäuden bei, sondern leistet auch einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz.

Ein neues Kapitel der thermischen Trennung.

Möglich wurde das durch die clevere Einbindung der Glasfaserbewehrung in den Schöck Isokorb® XT. In aufwendigen Versuchsreihen und Tests wurden die besten Eigenschaften aus beiden Welten miteinander verbunden. Erhalten geblieben sind die gewohnt guten Eigenschaften des Schöck Isokorb® bei Ermüdungssicherheit, Verformungen und Schwingungsverhalten.

Hinzugekommen sind herausragende Wärmedämmeigenschaften: Die Zugstäbe aus Glasfaserverbundwerkstoff machen den neuen Schöck Isokorb® CXT zum besten Wärmedämmelement auf dem Markt und setzen somit ein Zeichen für die Zukunft des Bauens.



Der Schöck Isokorb® verbindet energieeffizientes Bauen mit größtmöglichem Gestaltungsspielraum.

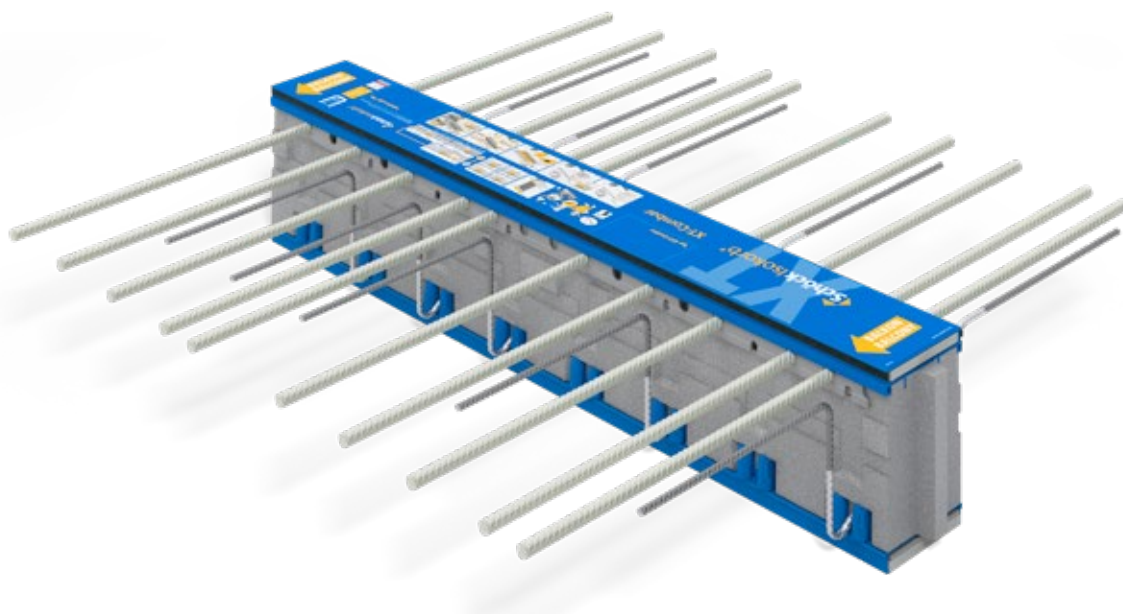
Die Anforderungen für Energieeffizienz und die Kosten am Markt steigen kontinuierlich. Der Schöck Isokorb® CXT mit Glasfaserverbundwerkstoff gibt die Antwort auf diese Anforderungen und bietet neben der hervorragenden Wärmedämmung und Kosteneffizienz weitere positive Eigenschaften.

Optimales Preis-Leistungs-Verhältnis.

Planen Sie mit dem energetisch besten Produkt – preisgleich zu Schöck Isokorb® XT.

Beitrag zum Klimaschutz.

Kontinuierliche Energieeinsparung über die gesamte Nutzungsdauer des Gebäudes.



Schöck Isokorb® CXT Typ K



Beste Wärmedämmung

- Höchste Wärmedämmleistung durch den Einsatz von Glasfaserverbundwerkstoff

Kombinierbarkeit der Produktprogramme

- Der Schöck Isokorb® CXT lässt sich problemlos mit weiteren Typen des Isokorb® XT Produktprogramms kombinieren

Zertifizierte Qualität

- Komponentenzertifizierung des Passivhaus Instituts und Umwelt-Produktdeklaration EPD

Rundum Sicherheit

- Durch bauaufsichtliche Zulassung, Typenprüfung sowie Brandschutzklassifizierung (Produktspezifische Anforderungen siehe Technische Information)



Weitere Informationen zum Schöck Isokorb® CXT gibt es online unter www.schoeck.de/isokorb-cxt

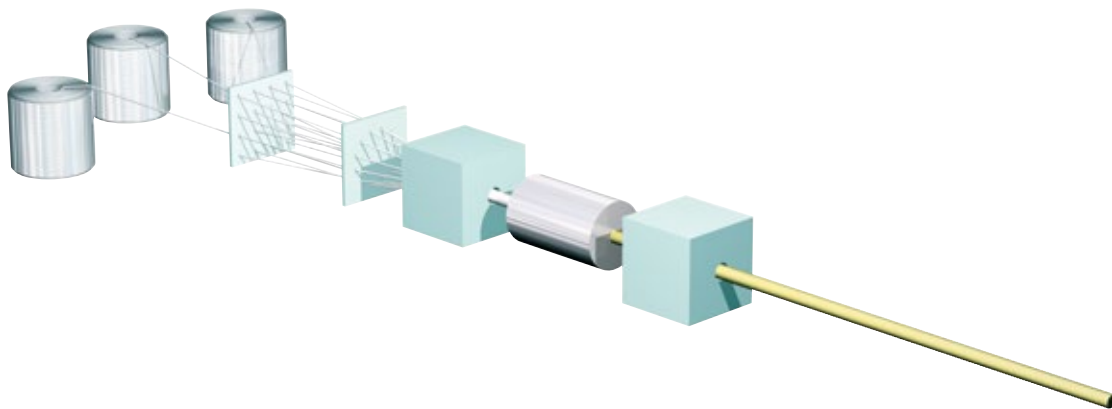
Glasfaser statt Stahl.

Ein innovatives Material setzt neue Maßstäbe.

Glasfaserverbundwerkstoff auf dem Vormarsch.

Das zukunftsweisende Material besteht aus korrosionsresistenten, besonders dicht gepackten Glasfasern, die mit einem Vinylesterharz gebunden sind. Ist es ausgehärtet, erfolgt die Profilierung und die Endbeschichtung. Das Ergebnis ist ein Bewehrungsmaterial mit einzigartigen sta-

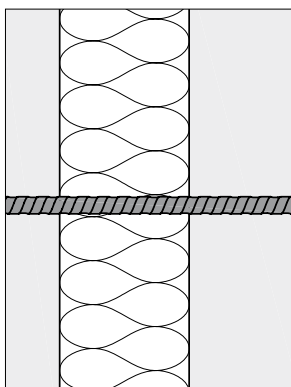
tischen, physikalischen und nachhaltigen Eigenschaften. Und mit vielen Vorteilen: zum Beispiel hohe Zugfestigkeit und Dauerhaftigkeit, sehr gute Korrosionsbeständigkeit und deutlich geringeres Eigengewicht als Stahl.



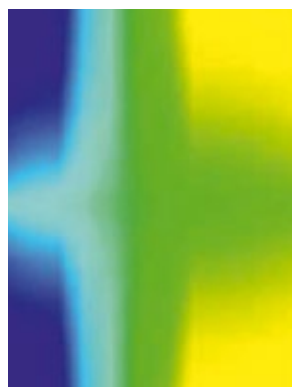
Wo keine Wärme geleitet wird, geht auch keine verloren.

Der Schöck Isokorb® CXT überzeugt vor allem durch seine geringe Wärmeleitung. Im Wärmebild zeigt sich die Überlegenheit des Glasfaserverbundwerkstoffes gegenüber Stahlwerkstoffen. Mit einer Wärmeleitfähigkeit von

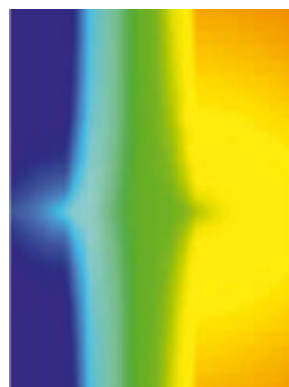
$\leq 0,9 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$ ist das Material eine wärmetechnisch überlegene Alternativlösung zu Betonstahl ($\lambda=50\text{-}60 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$) und Edelstahl ($\lambda=15\text{-}17 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$). Somit findet nahezu keine Wärmeleitung statt.



Konstruktion



Betonstahl



Edelstahl



Glasfaserverbundwerkstoff

Die beste Energie ist die, die nicht verloren geht: Die Glasfaserbewehrung bietet eine wärmetechnisch überlegene Alternative zu Beton- oder Edelstahlbewehrungen und reduziert Wärmebrücken auf ein Minimum.

Erprobtes Material innovativ eingesetzt.

Im Bereich Ingenieurbau, Spezialanwendungen sowie bei Sandwich- und Elementwänden ist Glasfaserverbundwerkstoff in Produkten von Schöck seit vielen Jahren eine feste Größe. In aufwendigen Entwicklungsreihen wurde das hochwertige Material in den Schöck Isokorb® CXT integriert. So bleibt die bewährte Isokorb® Technologie

mit allen ihren Vorzügen erhalten. In den durchgehenden, geraden Zugstäben kann der Glasfaserverbundwerkstoff seine Stärken ausspielen. Das bringt neben höchster Wärmedämmung viele weitere Vorteile und ist dadurch auch vielseitig im Hochbau einsetzbar.



Bereits seit vielen Jahren wird die Spezialbewehrung Schöck Combar® erfolgreich im Ingenieurbau eingesetzt.

Innovative Technologie

- Minimale Wärmebrücken durch Glasfaserverbundwerkstoff

Bewährtes Material

- Materialzuverlässigkeit durch Zulassungen und langjährige Erfahrungen gewährleistet

Verbesserte Ökobilanz

- Durch den Austausch von Stahl und Glasfaserverbundwerkstoff wird bereits in der Herstellung des Produktes eine bis zu 27 % verbesserte Ökobilanz (CO₂-Ausstoß) erzielt

Leichter und kompakter.

Einfaches Handling in Verarbeitung und Logistik.

Einbau im Fertigteilwerk.

Der Schöck Isokorb® CXT ist durch den Einsatz von glasfaserverstärktem Kunststoff bis zu 30 % leichter und vereinfacht die Verarbeitung. Speziell für den Einsatz in Halbfertigteilen wurde der zweiteilige Schöck Isokorb® CXT Typ K-F entwickelt.



Verarbeitung des Schöck Isokorb® CXT im Fertigteilwerk.

Einfacher Transport.

Durch die kürzeren Zugstäbe des Schöck Isokorb® CXT ergibt sich ein bis zu 27 cm verkürzter Stabausstand. Dadurch können aufwendige und kostenintensive Sondertransporte vermieden werden.



Kürzere Stäbe vereinfachen den Transport.



Mehr über den Schöck Isokorb® CXT erfahren Sie im Einbaufilm

Durch den Einsatz von glasfaserverstärktem Kunststoff konnte eine Reduzierung des Gewichts um bis zu 30 Prozent erreicht werden. Selbst bei größeren Tragstufen ist die Montage problemlos durchzuführen und macht den Einbau im Fertigteilwerk und auf der Baustelle noch einfacher. Das geringere Gewicht sowie die kompaktere Form kommen zudem durch die deutlich kürzeren Stäbe zustande. Ein effektiverer Bauablauf ist somit garantiert.

Anschluss des Fertigteilbalkons.

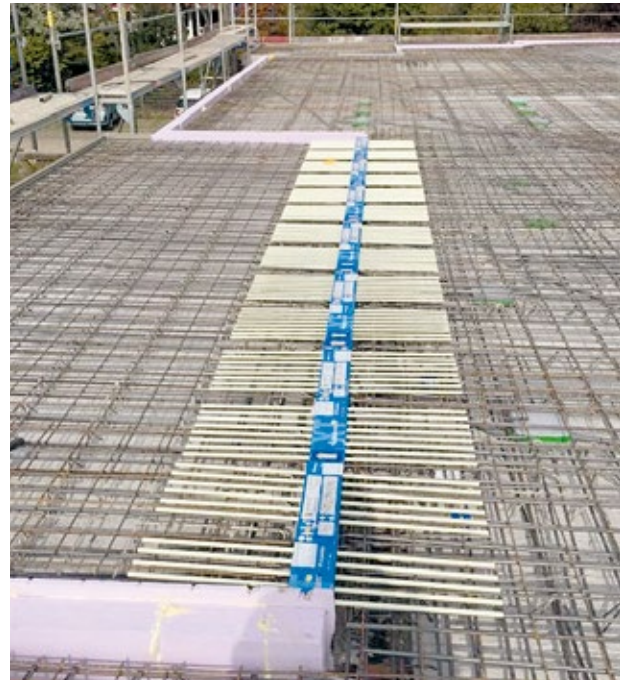
Der Fertigteilbalkon mit dem Schöck Isokorb® CXT wird passgenau auf die Baustelle geliefert und anschließend vor Ort die Decke ausbetoniert.



Montage des Fertigteilbalkons auf der Baustelle.

Einsatz in Ortbeton.

Durch die hohe Korrosionsbeständigkeit des Glasfaser-verbundwerkstoff ist eine geringere Betondeckung als bisher notwendig. Die Bewehrung kann zuerst fertiggestellt und anschließend der Schöck Isokorb® CXT Typ K eingesetzt werden.



Schöck Isokorb® CXT Typ K für die Anwendung in Ortbeton.

Leichtes Handling

- Geringeres Gewicht und kompaktere Maße für eine problemlose Montage

Kostensparnis

- Vereinfachter Transport, da Standardmaße eingehalten werden

Zuverlässigkeit

- Liefertreue und höchste Produktqualität für einen effizienten Bauablauf

Technische Änderungen vorbehalten
Erscheinungsdatum: März 2019

Schöck Bauteile GmbH
Vimbucher Straße 2
76534 Baden-Baden
Telefon: 07223 967-0
Fax: 07223 967-450
schoeck@schoeck.de
www.schoeck.de

